

Interne Schulordnung der Grundschule

**7. abgeänderte Fassung
gültig ab September 2015**

Entwicklung von Schulethos und respektvollem Miteinander

- Förderung von gegenseitigem Respekt im täglichen Umgang -

Philosophie:

Die Europäische Schule München strebt eine enge Partnerschaft mit allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft in einer toleranten und respektvollen Atmosphäre an. Unser Ziel ist, die positive Entwicklung jedes Kindes im persönlichen und sozialen Bereich zu fördern. Bei einem Fehlverhalten reagiert die Schule umgehend und geht auf alle Vorfälle wirkungsvoll ein. Fehlverhalten ist oft ein Zeichen dafür, dass ein Kind Hilfe benötigt.

Dieser Philosophie entsprechend hat sich die Primarstufe der Europäischen Schule München der Anbahnung, Förderung und Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler vom ersten Schultag an verschrieben. Soziales Miteinander, ein freundlicher und respektvoller Umgang sind tägliche und gleichberechtigte Unterrichtsziele neben den kognitiven, motorischen und kreativen Lernzielen der „normalen“ Unterrichtsfächer. Das tägliche (Schul-)Leben von Kindern und Erwachsenen ist geprägt von sozialer Interaktion. Aufgrund von bestimmten Verhaltensweisen und den Reaktionen des gesellschaftlichen Umfelds darauf werden soziale Verhaltensweisen ausprobiert, erlernt und verfestigt. Dementsprechend ist es sinnvoll, dieses soziale Lernen nicht ungesteuert ablaufen zu lassen, sondern soziale Interaktion mit Hilfe von Reflektion und angeleiteter Verhaltenserprobung für die Kinder durchschaubar und nachvollziehbar werden zu lassen. In der vom Lehrer begleiteten aktiven Auseinandersetzung mit der täglichen sozialen Interaktion erhalten die Schüler Lösungsideen und Handlungsrepertoire, um zunehmend selbstständig und sozial kompetent ihren Schulalltag mit seinen Anforderungen an Kommunikation, Interaktion und Konfliktmanagement gestalten zu können.

Die Kinder sollen sprachliche Mittel erwerben, um ihre Gedanken und Gefühle ausdrücken zu können sowie (Handlungs-)Instrumente kennen lernen, um (Konflikt-)Situationen richtig einschätzen und anschließend sozial kompetent agieren zu können.

Nicht zuletzt sollen sie als bedeutsame Dimension von Respekt lernen, sich *selbst* wertzuschätzen, denn wer sich selbst zum Freund hat, zweifelt nicht an sich, verurteilt sich nicht für Fehler und vergleicht sich nicht ständig mit anderen: *Wer mit sich selbst zufrieden ist, kann leben und leben lassen.*

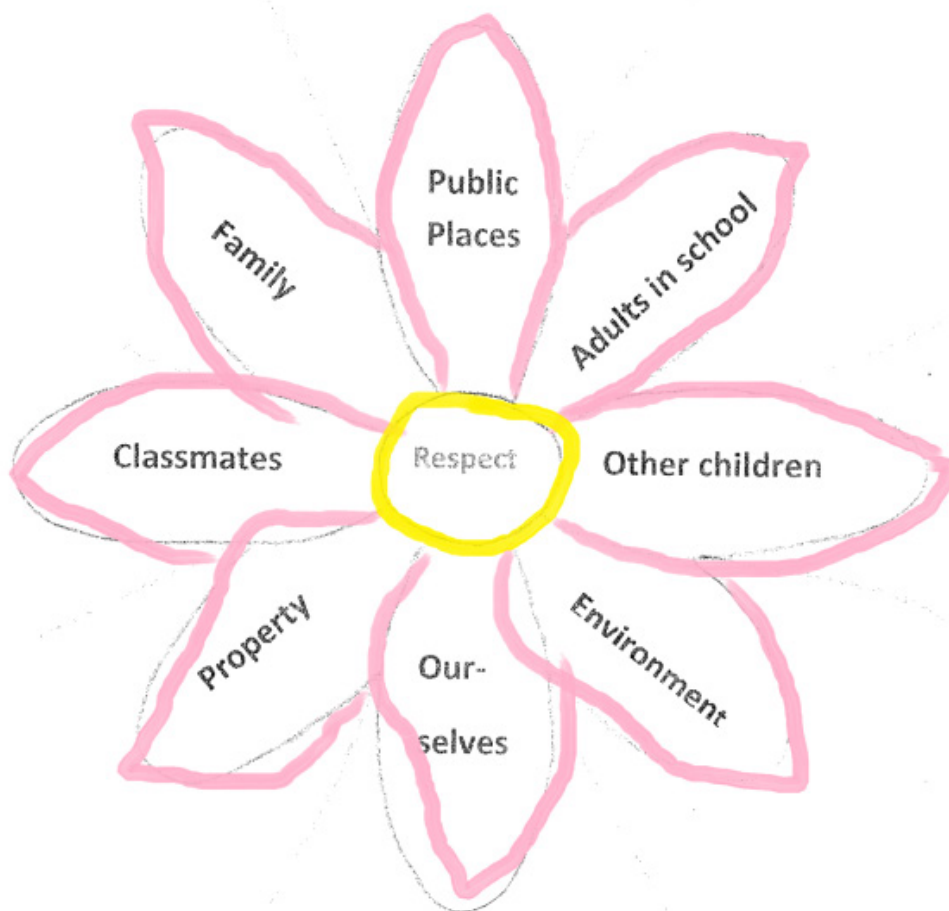
Um diese Ziele zu erreichen, ist es wichtig, dass soziales Lernen aus isolierten, vereinzelt Unterrichtsstunden „befreit“ und im täglichen Schulleben zum Selbstverständnis wird. Es muss stattfinden bzw. **gesteuert** werden, wann immer das reale (Schul-)Leben Gelegenheit dazu bietet.

Das Kollegium der Grundschule der ESM hat sich diesbezüglich auf eine gemeinsame „Gesprächsgrundlage“ in Form einer „Respekt-Blume“ geeinigt. Sie soll Symbol für ein tägliches Miteinander, geprägt von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt, sein, wobei die einzelnen Blütenblätter mehrere für die Kinder bedeutsame Bereiche des gesellschaftlichen Lebens repräsentieren, in

denen respektvolles Verhalten das Zusammenleben erleichtert; so z.B. die Bereiche „Mitschüler und Klassenkameraden“, „Erwachsene“, „Familie“, „Umwelt“, „öffentliche Plätze und Gebäude“...etc.

Anhand dieser Blütenblätter werden die Kinder sich der Tragweite des gesellschaftlichen Miteinanders bewusst. Über die aktive und angeleitete Auseinandersetzung mit einem Konflikt oder persönlichen Fehlverhalten und der Reflektion der eigenen Verhaltensmotive auf der Grundlage der Respektblume erleben sich die Kinder als mündiger Teil der Gesellschaft und erkennen den Zusammenhang von Regeln und Gemeinschaft.

Langfristig ist auf diese Weise die Anbahnung von Verhaltensänderungen auf der Basis von Einsicht und Verständnis möglich.



Punkte 1 – 10 der Schulordnung richten sich an alle Schüler und werden zum Schuljahresbeginn vom Klassenlehrer ausführlich erklärt.

Punkt 11 richtet sich vor allem an Lehrer und Eltern und erklärt die einheitliche Vorgehensweise bei Disziplinarmaßnahmen.

Wir wollen, dass

Alle sich wohl und sicher in der Europäischen Schule München fühlen!

Alle sich mit Respekt begegnen!

Alle sich gut entwickeln und erfolgreich lernen können in der Europäischen Schule München (jeder auf seinem Niveau)!

Damit dies gewährleistet ist, gelten folgende Regeln, die das Zusammenleben angenehm machen sollen. Sie sind aus den praktischen Bedürfnissen und Erfahrungen des Schulalltags heraus entstanden.

Es ist uns wichtig darauf hinzuweisen, dass jegliche Art von „bullying / mobbing“ an unserer Schule nicht geduldet wird.

Alle Lehrer verpflichten sich jederzeit (Aufsicht oder nicht) konsequent auf die Einhaltung der Hinweise und Regeln zu achten!

Alle Schüler verpflichten sich, dass sie sich jederzeit anstrengen, die Regeln einzuhalten!

Die Klassenlehrer besprechen zu Beginn eines jeden Schuljahres sowie bei aktuellen Anlässen die Schulordnung mit ihren Schülern. In der Klasse werden gemeinsam von dem Lehrer und seinen Schülern zusätzlich eigene Regeln (goldene Regeln) erarbeitet und schriftlich, im Klassenzimmer gut sichtbar, festgehalten.

Wenn sich jeder an die Regeln hält, trägt jeder aktiv dazu bei den Schulalltag zu verschönern und den „europäischen Gedanken“ lebendig werden zu lassen.

1. Vor Schulbeginn

- Wenn du mit dem Bus, der U-Bahn oder dem Taxi in die Schule kommst, so störe weder andere Fahrgäste noch den Fahrer.
- An der Bushaltestelle und im Bus musst du dich an die Regeln halten, die ein sicheres Ankommen in der Schule ermöglichen.
- Sollte Schnee liegen, werfe auch hier bitte nicht mit Schneebällen!
- Wir möchten, dass alle Schüler wohlbehalten ankommen!
- Gehe bitte von der Haltestelle sofort zu deinem Klassenzimmer und lasse dich nicht von fremden Leuten ansprechen; melde dies deinem Lehrer, sobald es passiert.
- Du darfst dich nicht auf dem Schulhof aufhalten, sondern musst direkt in das Klassenzimmer gehen. Wenn Du schon vor 8 Uhr an der Schule bist, gehe bitte zur Aula der Grundschule, wo es ab 7.45 Uhr eine Aufsicht gibt.

2. Verhalten im Gebäude

Beim Wechseln von Räumlichkeiten gehst du langsam und leise! Andere Klassen haben Unterricht und darauf nehmen wir Rücksicht! Mit eurem Lehrer geht ihr in der Zweierreihe und auf den Treppen immer rechts.

3. Unterricht und Klassenraum

Erscheine stets pünktlich zum Unterricht! Halte deinen und andere Klassenräume sowie Schuleigentum sauber und ordentlich. Die Räume werden von vielen verschiedenen Gruppen genutzt also sollten alle dazu beitragen, dass ordentliches Arbeiten möglich ist.

4. Pausen

- Verlasse deine Klasse zügig und achte auf die dem Wetter entsprechende Bekleidung bevor du auf den Schulhof gehst.
- Bitte gehe sorgsam mit den Bepflanzungen des Schulhofes um. Das Klettern in den Bäumen und Sträuchern ist verboten!
- Du darfst überall dort spielen, wo keine Begrenzung ist.
- Das Fußballspielen mit harten Bällen und das Werfen von Steinen oder Schneebällen sind nicht erlaubt, weil es zu Verletzungen führen kann. Bitte benutze dafür weiche Bälle!
- Im Hof 2,3 und 4 darfst du mit keinen Bällen spielen! Hier können sich die Kinder aufhalten, die andere Spiele bevorzugen.
- Wenn du Schwierigkeiten hast, bitte einen Lehrer um Hilfe! Benachrichtige Lehrer auch, wenn du andere Kinder bei gefährlichen Spielen beobachtest.
- Während der Pause darfst du dich nicht im Gebäude aufhalten, denn frische Luft und Bewegung sind wichtig!
- Nach dem Gong begibst du dich sofort wieder beim Treffpunkt. Sollte sich ein Lehrer verspäten, melden sich die Klassensprecher im Sekretariat.

5. Regenpause

Bei Schlechtwetter musst du während der Pause in der Klasse bleiben, außer um zur Toilette zu gehen. Danach gehe direkt in deine Klasse zurück. Das Spielen mit Bällen im Klassenraum ist nicht erlaubt.

6. Toiletten

Achte auf Sauberkeit in den Toiletten. Es ist kein Spaß, sondern grober Unfug, Toiletten zu verstopfen oder mit Wasser zu spritzen.

Für Toilettengänge während der Pause benutze bitte ausschließlich die Toiletten in der Grundschulaula!

7. Mensa und Mittagspause

Für alle Schüler:

- Unterhalte dich in der Mensa leise und spiele bitte keinesfalls mit dem Essen.
- Jacken, Mützen, Spiele für die Pause usw. bleiben bitte auf der Garderobe vor deinem Klassenraum.

Klassen 1 und 2:

Du wirst von deinem Lehrer in die Mensa oder Kaltessermensa geführt. Der Kiosk ist nur für die älteren Kinder gedacht, bring also bitte kein Geld mit in die Schule.

Klassen 3, 4 und 5:

Gehe langsam und ruhig zur Mensa!

- Wenn du gegessen hast, gehe zurück zum Schulhof (bei Regen ins Klassenzimmer).
- Wenn du deine Jacke/Mütze usw. brauchst, hole bitte diese gleich nach dem Essen in der Grundschule ab.

8. Ende des Schultages

Dein Lehrer gibt dir genügend Zeit, dich für den Heimweg fertig zu machen. Gehe daher erst beim Gongzeichen hinaus. Denke daran, dass zu dieser Zeit viele Kinder gleichzeitig die Treppen und Ausgänge benutzen, verhalte dich daher rücksichtsvoll ohne zu drängeln und zu laufen!

Wenn du mit dem Schulbus fährst, gehe gleich zur Haltestelle und warte dort auf dem Gehweg bis dein Bus kommt. Das Klettern auf der Mauer ist gefährlich und daher nicht erlaubt! Sei besonders vorsichtig bei Schnee und Eis!

Wenn ein Bus zu spät ist, sag der Aufsicht Bescheid – sie geht mit dir zusammen ins Sekretariat. Wenn du für gewöhnlich von deinen Eltern abgeholt wirst und diese zu spät sind, warte maximal zehn Minuten und melde dich dann im Sekretariat.

9. Allgemeines

- Elektronische Geräte (wie z.B. I-Pods, Gameboys u.ä.) sind in der Schule nicht erlaubt. Lass diese zu Hause!
- Handys müssen während der Unterrichtszeit, einschließlich Pausen, ausgeschaltet in der Schultasche bleiben. Bei mehreren Verstößen gegen diese Regel, können Handys konfisziert und im Grundschulsekretariat deponiert werden. Die Eltern werden über diesen Schritt informiert, um die Sicherheit des Heimwegs zu gewährleisten.
- Räder, Roller oder Skateboards darfst du auf dem Schulhof nicht benutzen!
- Wenn es etwas gibt, das dich traurig macht, sage es deinem Klassenlehrer, einem Lehrer deines Vertrauens oder komme zum SMILE-Team (neben dem Sekretariat).
- **Jeder soll sich an der Europäischen Schule München wohl fühlen!**
- **Damit das so ist, wollen wir darauf achten, dass sich die Schüler untereinander aber auch die Lehrer und Schüler mit Respekt, Freundlichkeit und Vertrauen begegnen**

10. Einhalten der Regeln

Diese Regeln wurden erstellt, um das Schulleben für alle möglichst harmonisch und angenehm zu gestalten, also ist es in deinem eigenen Interesse, sie auch einzuhalten. Alle Lehrer, nicht nur dein Klassenlehrer, haben das Recht, dich an die Einhaltung der Regeln zu erinnern und gemäß der Disziplinrichtlinie der Grundschule zu handeln.

Danke, dass auch du dich stets an die Schulregeln hältst und somit einen großen Teil zum Wohl der Gemeinschaft beiträgst!

11. Disziplinrichtlinie in der Grundschule der ESM

Grundlage für unsere Disziplinrichtlinie ist die Schulordnung der Europäischen Schulen (AZ:2014-03-D-14-de-1 Kapitel VI – Disziplinarordnung)

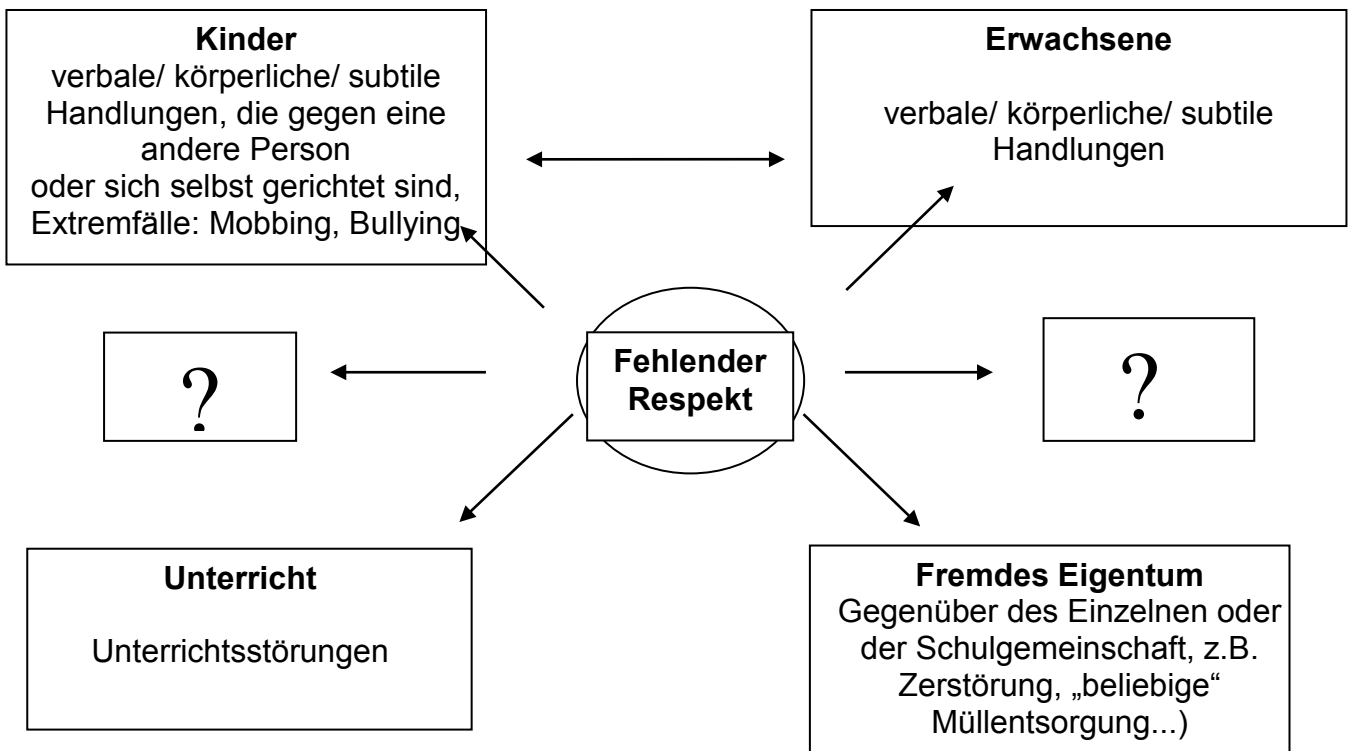
Ziel: Respektvolles Verhalten

Das beinhaltet unter anderem:

- Individuelle Wertschätzung **aller** Mitglieder der Schulgemeinschaft
- sowie harmonisches Miteinander als Grundlagen einer positiven Lernatmosphäre
- Positives Selbstwertgefühl
- Ordnung und Disziplin
- Solidaritäts- Gemeinschaftsgefühl / Rücksichtnahme

Jedes Fehlverhalten der Schüler im Sinne des übergeordneten Ziels eines friedlichen und respektvollen Zusammenlebens im Rahmen der Schulgemeinschaft ist Gegenstand einer Maßnahme.

Beispiele für Fehlverhalten:



Folgende Abstufungen von Maßnahmen bestehen:

Stufe I: Maßnahmen von (Klassen-)Lehrern

- Gespräch mit dem Kind / Gespräch mit der gesamten Lerngruppe, Ursachenforschung + -klärung unter Beteiligung der Lerngruppe, gemeinsame Lösungsfindung, ggf. angemessene Entschuldigung(en), ggf. Supportlehrerin
- Bemerkung in der Dokumentation der Lehrer
- Ein sinnvoller (schriftlicher) Arbeitsauftrag, der die individuelle Reflexion des eigenen Fehlverhaltens mit anschließendem Verhaltensvorschlag für die Zukunft beinhaltet, darunter ggf. Unterschrift der Eltern
- ggf. Schadensersatz
- falls nötig: schriftliche Reflexion des eigenen Fehlverhaltens auch außerhalb der Unterrichtszeiten / in der Pause unter Aufsicht einer Lehrkraft
- Gespräch mit den Eltern
- Zeitweiliger Ausschluss vom Sport- bzw. Schwimmunterricht, von Ausflügen, Schulreisen, etc. **als logische Folge** wiederholten Fehlverhaltens mit Gefährdungspotential (Verstöße gegen Sicherheitsregeln)
- Nacharbeiten von schriftlichen Arbeiten in der Pause unter Aufsicht der Lehrkraft **als logische Folge** von Arbeitsverweigerung während der regulären Unterrichtszeit

Stufe II: Gemeinsame Maßnahmen von Lehrkräften, Smile Team und Direktorin

(bei schwerwiegendem oder anhaltendem Fehlverhalten des Schülers/der Schülerin)

- Disziplinblatt
- Gespräch mit den Eltern
- Zeitweiliger Ausschluss aus der Schule durch die Direktorin im Einzelfall (bis maximal 3 Tage)

Hinweis: Disziplinblätter werden 2 Jahre (für die Transition), Gesprächsprotokolle 3 Jahre in der Schülerakte aufbewahrt.

Stufe III: Maßnahmen der Disziplinarkonferenz der Grundschule

(bei einmaligem grobem und sehr ernsthaftem Verstoß gegen die Schulregeln oder ständigem Fehlverhalten des Schülers/der Schülerin)

1. Verwarnung und /oder Konsequenzen durch die Direktorin auf Vorschlag der Disziplinarkonferenz
2. Zeitweiliger Ausschluss aus der Schule auf Vorschlag der Disziplinarkonferenz bis maximal 15 Tage

Hinweis: Alle Protokolle von Disziplinarkonferenzen verbleiben für die Dauer von 3 Jahren in den Schülerakten.

Offizielle Dokumentation

Das gesamte Evidenzmaterial (Notizen der Lehrkraft, Disziplinblatt, Protokolle von Gesprächen, Disziplin Konferenzen.....) dient als Grundlage für die Bewertung des Schülersozialverhaltens im Zeugnis im Bereich „Fachübergreifende Fähigkeiten“ sowie im Fach „Religion/Moral“ im jeweiligen Schuljahr.

Das Zeugnis ist ein offizielles Dokument, das den Schüler /die Schülerin beim Übergang an eine andere Schule begleitet.

Die dreijährige Evidenz von Protokollen in den Schülerakten dient internen Schulbedürfnissen und vor allem für das Monitoring des Schülersozialverhaltens.

Information

- Die Schulordnung mit dem „Konzept des respektvollen Verhaltens“ für ein soziales Miteinander der Schulgemeinschaft befindet sich auf der offiziellen Webseite der ESM. Hierüber müssen sich die Eltern schon bei Aufnahme ihres Kindes informieren.
- Von der ersten Schulwoche an bis zum Ende der Grundschulzeit in Klasse 5 vermitteln und veranschaulichen die (Klassen-)Lehrkräfte den Kindern aufbauend und im täglichen Miteinander die Bedeutung von Respekt gegenüber Mitmenschen und Umwelt.
- Am ersten Elternabend wird die Schulordnung der Grundschule vom Klassenlehrer mit den Eltern besprochen.

Eltern

Die Eltern können alle Gesprächsprotokolle der Schule, die ihr Kind betreffen, einsehen. Ein Antrag hierfür muss in schriftlicher Form an die Direktion gerichtet werden, mit einer Kopie an den Klassenlehrer/die Klassenlehrerin sowie alle weiteren involvierten Lehrkräfte.

Die Eltern haben ebenso das Recht, sich von der Elternvereinigung beraten zu lassen. Auch können Eltern in schriftlicher Form um Einsicht in die Schülerakte ihres Kindes bitten.

Siehe auch:

Allgemeine Schulordnung der Europäischen Schulen

http://www.eurasc.eu/fichiers/contenu_fichiers1/248/2014-03-D-14-de-1.pdf

Beschwerdekammer: <http://schola-europaea.eu/cree/index.php>

Disziplinblatt (Db-> Do better!)

Datum	
Uhrzeit	
Ort	

Lehrer/-in	
------------	--

Name des Schülers/der Schülerin	
Beschreibung des Fehl- bzw. respektlosen Verhaltens	
Aufzeigen der entsprechenden Vereinbarung zwischen Schülern und Schule über wünschenswertes Verhalten	
Stellungnahme des Schülers bzgl. seines Fehlverhaltens und Lösungsvorschlägen (Notizen von Lehrkraft – Direktorin)	
Kopie	Lehrer
	Eltern
	Stellvertr. Direktorin

Disziplinblatt (gemäß Stufe II und III, Disziplinrichtlinie GS ESM)

Das Disziplinblatt ist ein schulinternes Informationsblatt der ESM (GS) über ein Fehlverhalten eines Schülers/einer Schülerin. Durch das Disziplinblatt sind der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin, die Stellvertretende Direktorin und die Eltern über ein Fehlverhalten des Kindes benachrichtigt. Für das Kind bedeutet ein Disziplinblatt ein prägendes Signal für mangelndes Sozialverhalten im Rahmen des Schullebens.

Das Disziplinblatt bleibt für 2 Jahre in den Schülerakten und dient dem Monitoring des zukünftigen Sozialverhaltens des Schülers/der Schülerin.

Inhalt des Disziplinblatts

- Beschreibung des Schülerfehlverhaltens durch den Lehrer/die Lehrerin
- Identifizierung des wünschenswerten Verhaltens
- Vereinbarung zwischen dem Schüler/der Schülerin und der Schule (Stell. Direktorin, Lehrer/-in) über zukünftiges Verhalten in Bezug auf das Fehlverhalten
- Kenntnisnahme durch Direktion, Klassenlehrer/-in, Eltern